



Die Welt ist so blutig und so dumm,
Wir kommen um diesen Punkt nicht herum.
Gerhart Hauptmann

DER HAUPTMANN

#05 | April/Mai 2022



Die spanische Fliege
Patricia Hachtel (Ludwig Klinke) und Ensemble

SEITE 2

Stummfilmstars auf der Bühne

Mack und Mabel erzählt eine musikalische Liebesgeschichte

SEITE 6

Neue Lausitzer Philharmonie unterwegs

Feuriges Konzert am Schaufelradbagger

SEITE 7

Tanz mit!

Lorenzo Rispolano leitet den TanzJugendClub

**Sommer-
theater
Seite 5**

STUMMFILMSTARS AUF DER MUSICALBÜHNE

Mack und Mabel erzählt eine wahre Liebesgeschichte mit Hindernissen

Anfang der 1970er Jahre schrieb Jerry Herman, der ein Jahrzehnt zuvor durch das Erfolgsmusical *Hello Dolly* weit über die Grenzen der Vereinigten Staaten hinaus bekannt geworden war, Musik für ein neues Broadway-Stück.

Mack & Mabel, 1974 in New York uraufgeführt, basiert auf der wahren Geschichte der Schauspielerin Mabel Normand, dem ersten weiblichen Star der Filmgeschichte. 1892, auf Staten Island, dem südlichsten Stadtteil New Yorks, geboren, hatte sie schon als Teenager bei zeichnenden Künstlern Modell gestanden.

Wenige Jahre später nur steht sie in ihrer erste Rolle vor einer Kamera und lernt den Schauspieler und Regisseur Mack Sennett kennen. Dieser erkennt ihr ungemein komisches Talent – und verliebt sich in die junge Frau. In der Folge entstehen Woche für Woche Filme: meist Streifen von wenigen Minuten Länge, kurze Sketche, Episoden voll Slapstick, Tempo und derbem Witz. Das Publikum strömt in Scharen in die Kinos. Mabel ist der Star.

Für die Bühne des Musicals, das unserer Theater Mitte April im Görlitzer Haus in der fulminanten Inszenierung des Regisseurs und Choreografen Christopher Tölle und mit opulenten Kostümen von Heike Seidler auf die Theaterbretter bringt, ließ Bühnenbildner Tilmann von Blomberg sich von technischen Neuerungen aus der Pionierzeit des Stummfilms inspi-

rieren. In Sennetts Studio hatten findige Techniker das so genannte Cyclorama weiter entwickelt, einen riesigen Leinwandzylinder, vor dem Schauspieler auf Laufbänder laufen und dabei gefilmt werden konnten. Der Clou: Die Erfindung setzte ganze Landschaften in Bewegung, ließ Züge und Autos rollen und ermöglichte so sowohl beeindruckende Illusionen als auch überhaupt erst den Dreh rasanter Verfolgungsjagden. Nicht zuletzt dadurch wurden Sennett und Mabel Normand berühmt.

Das Musical, das mit ebenso rasantem Schwung und wunderbar eingängigen Ohrwürmern wie „Ich schenk nie Rosen“ und „Seht, das wurde aus Mabel“ das Publikum mitzureißen vermag, erinnert sich Mack, 1938 in seine alten New Yorker Studios zurückkehrend, an seinen großen Star. In Rückblenden erzählt das Stück, wie Mabel nahezu drei Jahrzehnte zuvor eher zufällig als Würstchenverkäuferin in eben dieses Filmstudio stolpert und Mack sie sofort engagiert. Schnell löst die junge Frau Lotti Ames, die bisherige Hauptdarstellerin in Sennetts Filmen, ab. Ja, mit Mabel kommt der große Erfolg, der Sennett und seiner Firma den Weg ins sonnige und daher für Filmdrehs besonders geeignete Kalifornien eröffnet. Doch das Business ist hart und steckt – wie die Liebe der beiden – voller Hindernisse. Mack jagt dem Geld und immer größeren Erfolgen hinter-

her und kann sich seine Liebe nie wirklich eingestehen. Er spielt vielmehr die Rolle des cholerischen Filmproduzenten und Regisseurs, der für Romantik nichts übrig hat, bis Mabel – in Drogen und Affären verloren – genug hat von seinen Filmen mit den ewig gleichen Gags und den Torten im Gesicht. Als Mabel versucht, Amerika den

Rück-
cken
zu keh-
ren, startet
Mack seinen
letzten Versuch, sie
zurückzugewinnen.

Nun ist er wieder hier, wo alles begann, und hat alles verloren: Die Welt des Films ist durch die Erfindung des Tonfilms eine andere geworden. Am meisten aber schmerzt ihn, dass er Mabel verloren hat. Doch hat er das wirklich?



Mack und Mabel

Buch von Michael Stewart | Textliche Überarbeitung von Francine Pascale | Musik und Gesangstexte von Jerry Herman | Deutsche Fassung von Frank Thannhäuser | Nach einer Idee von Leonard Spigelgass | Die New Yorker Originalproduktion fand unter der Regie und Choreographie von Gower Champion statt

Termine Großes Haus Görlitz

Sa., 16.04. | 19:30 Uhr – Premiere
Fr., 22.04. | 19:30 Uhr
So., 01.05. | 15:00 Uhr
Fr., 06.05. | 19:30 Uhr

So., 08.05. | 19:00 Uhr
Fr., 13.05. | 19:30 Uhr
Do., 26.05. | 19:30 Uhr
Sa., 11.06. | 19:30 Uhr

WIR SUCHEN SIE!

Sie möchten arbeiten, aber flexibel bleiben?
Eine Aufgabe in Teilzeit oder ein Nebenjob wäre perfekt für Sie?

In unserer Dekoabteilung und in der Schneiderei in Görlitz gibt es alle Hände voll zu tun! Wir suchen dringend zwei zuverlässige Mitarbeiter:innen mit Fachausbildung: **eine:n starke:n Raumausstatter:in** (wünschenswert Polsterer-Fähigkeiten, jedoch kein Muss) und **eine:n pfiffige:n Schneider:in!** Gerne auch Quereinsteiger:innen und/oder Rentner:innen.

Interesse?

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!
bewerbung@g-h-t.de | Tel. 03581/470519

... im Dreiländereck Deutschland, Polen und Tschechien

19.

**NEISSE–NYSA–NISA
FILM FESTIVAL**

17.–22.5.2022

6 Tage | 3 Länder | 1 Festival

#Neissefilm



www.neissefilmfestival.net

SCHULD UND ZÄRTLICHKEIT

Eine Nacht der verbotenen Begierden

Ein Abend – eine Bühne – zwei Regisseurinnen – zwei Stücke – eine Band – ein Thema. Die *Nacht der verbotenen Begierden* ist ein ungewöhnliches Format. Beide Inszenierungen – erst David Harrowers *Blackbird* in der Regie von Patricia Hachtel, im Anschluss Monica Isakstuens *Sieh mich an, wenn ich mit dir rede*, inszeniert von Lisa Pauline Wagner, – drehen sich um Themen, die häufig in den Bereich des Unausgesprochenen und Tabuisierten fallen: In *Blackbird* sucht eine junge Frau einen Mitte 50-jährigen Mann in seinem Büro auf. Aus ihrem Gespräch erfahren wir, dass die beiden eine Affäre hatten, als sie erst 12 Jahre alt war. Wir erfahren von einem zerstörerischen Begehren, von verbotenen Wünschen, Schuldzuweisungen und Verletzungen, die nicht wieder gutzumachen sind. In der deutschsprachigen Erstaufführung des norwegischen Stücks *Sieh mich an, wenn ich mit dir rede* sprechen Eltern mit ihren Kindern über Sexualität. Zwischen Zärtlichkeit, Macht und Abhängigkeit, inmitten von spielerischen und liebevollen Momenten tun sich auch hier Abgründe auf, die auf der Bühne selten so zur Sprache kommen und die doch jede und jeden von uns betreffen.

Aber bei einer *Nacht der verbotenen Begierden* geht es auch um Sinnlichkeit. Zwischen beiden Teilen wird eine Band Lieder über die Liebe spielen, während die Theatergastronomie für das Wohlergehen des Publikums sorgt. (ts)

Nacht der verbotenen Begierden

Blackbird

Schauspiel von David Harrower
Sieh mich an, wenn ich mit dir rede
Schauspiel von Monika Isakstuen

Großes Haus Zittau

Sa., 02.04. | 19:30 Uhr
Fr., 08.04. | 19:30 Uhr
Do., 14.04. | 19:30 Uhr

In der Pause
Live-Musik



UNSER NEUES ENSEMBLEMITGLIED

Vorgestellt: Alexandra Kienitz

Alex, du bist frisch aus Zürich von der Hochschule der Künste ans Gerhart-Hauptmann-Theater gekommen und hast dich direkt in Rike Reinigers Monolog Name: Sophie Scholl gestürzt. Der Monolog hatte im Landgericht Görlitz Premiere. Wie war es für dich, im Gerichtssaal zu spielen?

Sobald man den Proberaum verlässt, ist es meiner Meinung nach immer eine andere Erfahrung. In Zittau bin ich völlig neu und kenne bisher nur die Probebühnen, weiß, wie ich in dem Raum wirke und wie meine Stimme darin klingt. Für mich wird es also auch neu sein, auf die große Bühne zu gehen – einfach, weil ich dort noch nicht gespielt habe. Insofern war der Gerichtssaal genauso neu. Ich musste mich erst daran gewöhnen, in diesem Raum zu arbeiten. Deshalb war es wichtig, mehrere Proben dort anzusetzen, um ein Gefühl für den Saal entwickeln zu können.

Nach Name: Sophie Scholl bist du direkt in die Probenstrecke von Blackbird übergegangen. Ein sehr intensives Stück, in dem es um die Beziehung einer damals 12-Jährigen zu einem 40-Jährigen geht. Wie bereitest du dich auf eine solche Rolle vor, um sie überzeugend darzustellen? Und wie hältst du zu diesen schweren Thema trotzdem den nötigen Abstand?

Zu behaupten, ich könnte mich in die Figur Una, die als Kind missbraucht wurde, hinein fühlen, fände ich anmaßend. Ich setze mich eher mit dem Text auseinander, schaue mir an, was verhandelt wird, was die Figur inhaltlich mitbringt und was sie vertritt. Vieles entsteht auch im Prozess der Proben. Es braucht schauspielerische Fantasie und Kompetenz, dieses Thema auf der Bühne authentisch zu verhandeln und die Thematik dennoch nicht zu nah an sich heranzulassen. Das Stück schafft es sehr gut, die Positionen von Una und Ray gleichwertig darzustellen und aufeinandertreffen zu lassen, sehr bemerkenswert bei einem heiklen Thema.

Was machst du jetzt, da du in Zittau angekommen bist, an einem freien Tag?

Ich nutze freie Tage komplett zur Entspannung und faulenze einfach. Ich schlafe aus und genieße es, mir ein gutes Frühstück zuzubereiten und in Ruhe Yoga zu machen.

Gespräch: Jasmin Schröter

THEATERKASSEN

Tel. 03581 474747
E-Mail: service@g-h-t.de
Görlitz – Demianiplatz 2
Zittau – Theaterring 12

VORVERKAUFSSTELLEN

Touristbüro i-vent Görlitz, Tel. 03581 421362
DDV-Lokal Görlitz, Tel. 03581 6499150
DDV-Lokal Zittau, Tel. 03583 77555870
Görlitz-Information, Tel. 03581 475723
Löbau-Information, Tel. 03585 450140
CD Studio Zittau, Tel. 03583 704200
Tourismuszentrum Naturpark
Zittauer Gebirge, Tel. 03583 7976400
Reisebüro Herrnhut, Tel. 035873 40789

Öffnungszeiten:

Di. bis Fr. 10:00 – 13:00 Uhr und
14:00 – 18:00 Uhr
sowie Sa. 10:00 – 12:30 Uhr

Wochenkurier Görlitz, Tel. 03581 424224

Tourist-Information im Naturpark
Waltersdorf, Tel. 035841 2146
Tourist-Information Jonsdorf,
Tel. 035844 70616

IMPRESSUM

Gerhart-Hauptmann-Theater Görlitz-Zittau
GmbH | Demianiplatz 2, 02826 Görlitz | Tel.
03581 474747 | www.g-h-t.de
Intendant und Geschäftsführer Dr. Daniel
Morgenroth **Vorsitzender des Aufsichtsrates** Thomas Gampe **Redaktion** Martin
Stefke, Jasmin Schröter, Marion Zöhrer **Texte**
Marie-Therese Gey, Christiane Hoffmann,
Jasmin Schröter, Theresa Selter, Martin Stefke
Fotos Herman Mishkin, Pawel Sosnowski
Herausgeber, Anzeigen, Vertrieb DDV
Neiße GmbH | Neustadt 18, 02763 Zittau
| Tel. 03583 77555873 **Auflage** 130.000
Exemplare Landkreis Görlitz **Satz** DDV Neiße
GmbH, Obermarkt 29, 02826 Görlitz **Druck**
DDV Druck GmbH, Meinholdstraße 2, 01129
Dresden **Zeitungsarchiv** www.g-h-t.de/de/
Downloads
Redaktionsschluss 18.03.2022
Der nächste Ausgabe DER HAUPTMANN
(#06) erscheint am 11.05.2022 | Redaktions-
und Anzeigenschluss: 06.05.2022

VOM BLATT AUF DIE BÜHNE

Interview mit Schauspieldirektor Ingo Putz und Schauspielerin Maria Weber über die Schreibprozesse der Jungen Konzerte

Wie funktioniert der Schreibprozess, wenn ihr gemeinsam an den Stücken arbeitet?

I.P. Zuerst entwickeln wir gemeinsam im Gespräch Ideen zu den Grundhandlungen der einzelnen Konzerte. Dabei mache ich mir Notizen und verfasse die erste Version des Textes. Diesen bekommt dann Maria, um ihn zu verfeinern oder Ergänzungen vorzunehmen. An der Ideenfindung für die einzelnen Konzerte sind wir unterschiedlich intensiv beteiligt. Wenn Maria für Schauspielinszenierungen stark in die Proben eingebunden ist, übernehme ich den größeren Anteil. Wenn es zeitlich passt, bringen wir unsere Einfälle zu gleichen Teilen ein.

Maria, wie es ist für dich als Schauspielerin, in Stücken auf

der Bühne zu stehen, an denen du selbst mitgeschrieben hast?

M.W. Es ist eine ganz neue Erfahrung. Wenn ich einen Text aufschreibe, habe ich eine ganz bestimmte Idee, warum die Figur das so sagt. Der Spieler auf der Bühne verknüpft den Text mitunter mit einer ganz anderen Idee. Das fühlt sich im ersten Moment komisch an und im zweiten Moment merke ich, dass es auch spannend ist, was noch anderes im Text gesehen werden kann.

Die Figur Maria Papillon begleitet dich nun schon über viele Jahre. Hilft dir das beim Schreiben und auf der Bühne, schneller die richtige Haltung zu finden?

M.W. Auf jeden Fall! Ich bin nicht mehr auf der Suche nach der Figur des Drachenfalters. Wie sie sich



in unterschiedlichen Situationen verhält, ist durch die langjährige Erfahrung und Figurenentwicklung ganz klar. Ich weiß, was sie tun und was sie lieber sein lassen würde. Wenn ich Texte schreibe, lese ich diese auch laut, um zu schauen, ob sie dem Sprachduktus der Figuren entsprechen, sei es bei

der Hexe, Herrn Rosner oder Maria Papillon. Jetzt, nachdem Maria sich verpuppt hat und neu schlüpft, werden wir der Figur auch neue Attribute zuordnen, was sich sowohl in der Sprache, als auch in ihren Handlungen widerspiegelt.

Gespräch: Jasmin Schröter

4. Junges Konzert

Frisch geschlüpft dem Biber auf der Spur

So., 22.05. | 10:00 Uhr | Großes Haus Görlitz
So., 29.05. | 15:00 Uhr | Großes Haus Zittau

FOUFOU AUF GROSSER SUCHE

Schauspiel für Kinder ab 3 Jahren

Wo viel ist, wird auch viel gefunden, meint Foufou. Sie sucht und sucht und sucht so sehr, dass sie nicht mehr weiß, was sie sucht und sucht desto mehr. Keine einfache Sache, denn da ist der ganze große Haufen an Dingen. Eine Fantasiereise, die vom Glück des Findens erzählt. Von Dingen, die sich verwandeln, vom Ablenken und Verstecken, vom Spielen und Entdecken.



Mobile Produktion für Kinder von 3 – 6 Jahren

NAME: SOPHIE SCHOLL

Monolog von Rike Reiniger

Sie ist Jurastudentin, steht kurz vor ihrem Staatsexamen und teilt mit der mutigen, jungen Widerstandskämpferin, die mit der Weißen Rose bedingungslos für ihre Überzeugungen einstand, lediglich zufällig den Namen. Bis sie in einen Betrugsfall um Prüfungsaufgaben verwickelt wird und sich gedanklich mit ihrer Namesvetterin auseinandersetzt. Sophie muss schließlich ihre Loyalitäten, ihr Verhalten und nicht zuletzt ihr Gewissen überprüfen.

Mobile Produktion für Jugendliche ab 14 Jahren

Buchungen

für beide mobilen Produktionen:

Lisa Karich, l.karich@g-h-t.de

MÄRCHENFEST IM GROSSEN HAUS GÖRLITZ

Vor der Vorstellung der Oper *Schneewittchen* von Marius Felix Lange feiert das Theater mit allen großen und kleinen Besucher:innen aus Nah und Fern ein rauschendes Märchenfest!

Theaterbegeisterte Kindergruppen zeigen kurze, selbst erdachte Märchenszenen. Es wird gemalt, gebastelt und an der Buttonmaschine des Familienbüros gedruckt. Im Rapunzelturm und im Dornröschensaal findet wie im Rotkäppchenwald eine märchenhafte Ausstellung mit Königsthron statt. Man kann sich an leckerem Schneewittchenkuchen, Kaffee und köstlicher Schokolade, schwarz wie Ebenholz in der (Vor-)Lesecke laben.

Auch im Senckenberg Museum für Naturkunde begegnen den Theaterbesucher:innen Märchentiere und ihre Geschichten. Und das Mädchen mit den Schwefelhölzern lehrt sagenhafte Tanzschritte. **Alle Märchenfans sind herzlich willkommen!**

In Zusammenarbeit mit

Märchenfest im Großen Haus Görlitz

Sa., 02.04. | 12:00 bis 15:00 Uhr | Eintritt frei

Schneewittchen

Sa., 02.04. | 15:00 Uhr | 1h 50min inkl. Pause

Tipp
Eintritt frei!



FRÄULEIN JULIE

Tragödie von August Strindberg

Sa., 21.05. | 20:00 Uhr – Premiere

Fr., 27.05. | 20:00 Uhr

Sa., 28.05. | 20:00 Uhr

Sa., 04.06. | 20:00 Uhr

So., 05.06. | 20:00 Uhr

Do., 09.06. | 20:00 Uhr

Sa., 11.06. | 20:00 Uhr

So., 12.06. | 15:00 Uhr

Fr., 17.06. | 20:00 Uhr

Sa., 25.06. | 20:00 Uhr

Fr., 15.07. | 20:00 Uhr

Fr., 22.07. | 20:00 Uhr

Fr., 29.07. | 20:00 Uhr

Fr., 05.08. | 20:00 Uhr

Mi., 10.08. | 20:00 Uhr

Do., 11.08. | 20:00 Uhr

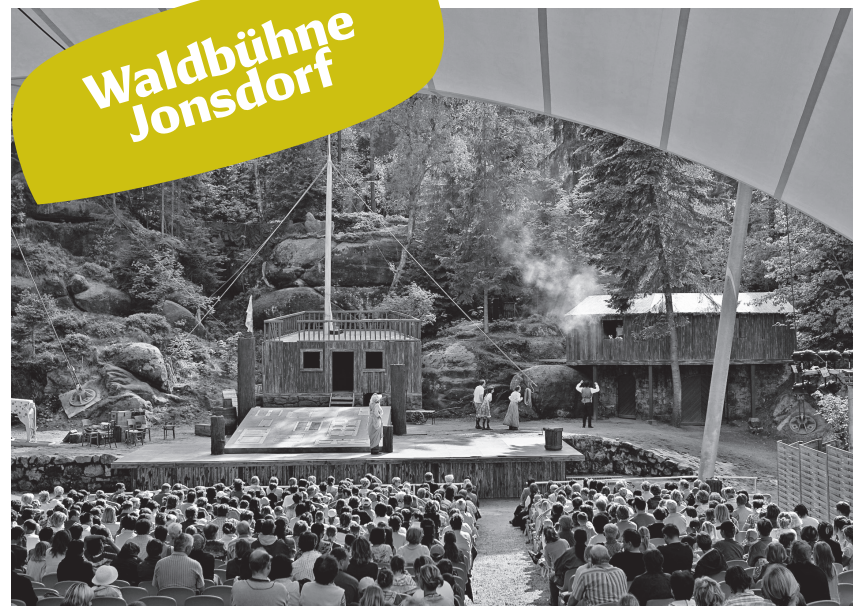
VIVA VIVALDI!

Tanzminiaturen zu Musik von Antonio Vivaldi

Do., 30.06. | 20:00 Uhr

Sa., 02.07. | 20:00 Uhr

So., 03.07. | 20:00 Uhr



OPEN AIR SOMMERTHEATER

TANZ

Viva Vivaldi!
Obermühle Görlitz

Tanzminiaturen zur Musik
von Antonio Vivaldi

Fr., 17.06. | 20:00 Uhr – Premiere

Sa., 18.06. | 20:00 Uhr

Mi., 22.06. | 20:00 Uhr

Do., 23.06. | 20:00 Uhr

SCHAUSPIEL

Der Kontrabass
Rathaus | Innenhof

Schauspiel von Patrick Süskind

Do., 16.6. | 20:00 Uhr – Premiere

MUSIKTHEATER

In der Bar zum Krokodil (UA)
Barockhaus Neißstr. 30 | Innenhof
Musiktheater

Do., 23.6. | 20:00 Uhr – Premiere

Chorissimo
Im Stadtraum

Chormusik aus fünf Jahrhunder-
ten mit dem Opernchor

Geliebte Furien – Frauen in der Oper
Barockhaus Neißstr. 30 | Innenhof
Arienabend mit Patricia Bänsch
(Sopran) und Olga Dribas (Klavier)

La Serenata

Rathaus | Innenhof

Lieder und Duette für einen Som-
merabend von Gioachino Rossini
mit Shoushik Barsoumian (Sop-
ran), Thembi Nkosi (Tenor) und
Alexandra Borodulina (Klavier)



DER GRAF VON MONTE CHRISTO

Schauspiel nach dem gleichnamigen Roman
von Alexandre Dumas | Waldbühne Jonsdorf

Fr., 01.07. | 20:00 Uhr – Premiere

So., 03.07. | 17:00 Uhr

Do., 07.07. | 10:00 Uhr

Fr., 08.07. | 20:00 Uhr

Sa., 09.07. | 20:00 Uhr

So., 10.07. | 17:00 Uhr

Di., 12.07. | 10:00 Uhr

Mi., 13.07. | 10:00 Uhr

Do., 14.07. | 10:00 Uhr

Sa., 16.07. | 20:00 Uhr

So., 17.07. | 17:00 Uhr

Do., 21.07. | 10:00 Uhr

Sa., 23.07. | 20:00 Uhr

So., 24.07. | 17:00 Uhr

Do., 28.07. | 10:00 Uhr

Sa., 30.07. | 20:00 Uhr

So., 31.07. | 17:00 Uhr

Do., 04.08. | 10:00 Uhr

Sa., 06.08. | 20:00 Uhr

So., 07.08. | 17:00 Uhr

Fr., 12.08. | 20:00 Uhr

Sa., 13.08. | 20:00 Uhr

So., 14.08. | 17:00 Uhr

Görlitz

OPEN AIR AKTIONSTAG!

Samstag, 9. April | 10:00-13:00 Uhr in Görlitz und Zittau
20 % Rabatt auf alle unsere Open Air-Vorstellungen!

Der Rabatt ist nur gültig am 9. April von 10:00 – 13:00 Uhr an den Theaterkassen in Görlitz und Zittau.
Telefonisch reservierte Karten werden am gleichen Tag mit Rechnungslegung versendet.

Tipp

WARME BLECHBLÄSERKLÄNGE AUF EINER KULISSE AUS EISEN UND STAHL

Auftaktkonzert der Neuen Lausitzer Landpartie auf dem Schaufelradbagger 1451 in Hagenwerder



Zu unserem 25-jährigen Orchesterjubiläum freuen wir uns über die erneute Förderung im Rahmen der Exzellenten Orchesterlandschaft durch die Bundesministerin für Kultur und Medien. Damit entdecken wir neue Spielorte und veranstalten Open-Air-Konzerte, die eine außergewöhnliche Atmosphäre haben werden. Besonders freut uns, mit der Neuen Lausitzer Landpartie auch im Norden unserer Region wieder stärker präsent zu sein. Denn unser Herz schlägt für den gesamten Kulturraum. (Max Hilfenhaus, Orchestervorstand)

Wie kein anderes „Instrument“ haben mächtige Braunkohlebagger die Region der Lausitz und ihre Bewohner geprägt.

Grund genug, die Auftaktveranstaltung der im Mai beginnenden Konzertreihe *Neue Lausitzer Landpartie* genau an einem dieser Industrie-Kolosse stattfinden zu lassen und das tonnenschwere Gestänge aus Stahl und Eisen, das massive Schaufelrad, Kugeldrehlager und Seilwinden durch besetzte, warme Blechbläser-Klänge in filigrane Schwingungen zu versetzen.

Dies ist jedoch nur der Anfang ei-

ner großen Konzertreise der Neuen Lausitzer Philharmonie, die ab sofort besonders interessante und prägende Orte im gesamten Landkreis Görlitz erkunden wird. Wie *Lauffeuer* werden kammermusikalische Ensembles und die Philharmonie in voller Besetzung die Region bereisen und musikalisch zum Leuchten bringen.

Freuen Sie sich auf das Kammerkonzert *Jungfernsprünge* in der mystischen Klosterruine Oybin, spanische Bolero-Rhythmen auf der von Flammen erleuchteten Freitreppe des Schloss Hainewalde, und furiose Violinkonzerte

neben den Schmelzöfen der ehemaligen Glasmanufaktur in Weißwasser.

Es wird heiß!

Seien Sie gespannt: Auch in der

Spielzeit 2022/23 wird die *Neue Lausitzer Landpartie* fortgesetzt, denn es gibt noch viele bezaubernde Winkel unseres Kulturraumes zu entdecken. (mtg)

Neue Lausitzer Landpartie

Stahl-BLECH

Blechbläserquintett

Do., 19.05. | 19:00 Uhr | Schaufelradbagger 1451

Jungfernsprünge

Streicherquartett und Klarinette

Fr., 03.06. | 20:00 Uhr | Klosterruine Oybin

Steine erweichen

Klassik, Film & Pop mit dem ensemble exkurs

So., 26.06. | 15:30 Uhr | Findlingspark Nochten



Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Tipp

Marimba di Barocco

4. Unterhaltungskonzert

So., 03.04. | 16:00 Uhr | Theater Kamenz

So., 10.04. | 18:00 Uhr | Lausitzhalle
Hoyerswerda

So., 17.04. | 19:30 Uhr | Großes Haus Zittau

Junge Liebe, junger Schmerz

6. Philharmonisches Konzert

Do., 28.04. | 19:30 Uhr | Theater Bautzen

Fr., 29.04. | 19:30 Uhr | Großes Haus Görlitz

Sa., 30.04. | 19:30 Uhr | Großes Haus Zittau

Mo., 02.05. | 19:30 Uhr | Nationales Musikforum Wrocław

Di., 03.05. | 19:30 Uhr | Großes Haus Görlitz

Willst du dein Herz

mir schenken

5. Unterhaltungskonzert

So., 08.05. | 16:00 Uhr | Theater Kamenz

So., 15.05. | 19:30 Uhr | Großes Haus Zittau

MACHT WAS HER!

Der TanzJugendClub bietet Jugendlichen die Chance, sich künstlerisch auszudrücken

Seit Oktober vergangenen Jahres bietet das Gerhart-Hauptmann-Theater interessierten Jugendlichen im TanzJugendClub die Chance, zeitgenössischen Tanz zu erlernen und zu entdecken. Der besondere Reiz daran ist, dass der Club von einem Tänzer der Görlitzer Tanzcompagnie geleitet wird. Lorenzo Rispolano hat vor einigen Jahren in Wien bereits Ballettunterricht für jüngere Kinder gegeben. Jugendliche im Alter von 16 bis 26 unterrichtet er allerdings zum ersten Mal. Dem Tänzer ist es wichtig, Jugendlichen einen Ort zu bieten, an dem sie ihre Interessen ausleben können, vor allem im Bereich der darstellenden Kunst. Aus Erfahrung weiß er, wie schwer es in kleineren Städten sein kann, eine Möglichkeit zu finden, seine Kreativität frei zu entfalten. Umso glücklicher ist er, den Jugendlichen dies mit dem Tanzclub in Görlitz zu ermöglichen.

Lorenzo ist sehr zufrieden mit der Inanspruchnahme des Angebotes und der Entwicklung des Clubs, obwohl ein derartiges Projekt na-

türlich einige Zeit braucht, um zu wachsen und sich voll zu etablieren.

Eine typische Tanzstunde in dem Sinne gibt es laut Rispolano nicht, da er immer auf die individuellen Bedürfnisse der Jugendlichen eingeht. Die Stunde startet mit Sportübungen oder einem Bewegungsspiel, um Körper und Geist auf das Training einzustimmen. Übungen mit Partnern helfen, die Mechanismen und Bewegungsabläufe des Körpers nachzuvollziehen. Tanzbewegungen und Abläufe lassen sich gut mit Hilfe von Objekten entwickeln. Deshalb erarbeiten die Jugendlichen diese an einem Tetris-Schaumstoffwürfel aus der vergangenen Inszenierung *Egoversum*.

Gemeinsam mit Lorenzo haben die Jugendlichen ein Programm erarbeitet, welches sie im Sommer vor den Tanzcompagnie-Vorstellungen von *Viva Vivaldi!* präsentieren werden. (js)



Interesse? Hier melden!

Wann? Mittwoch 17:00 Uhr

Wo? Obermühle 4, 02826 Görlitz

Kontakt Lorenzo Rispolano, E-Mail: tanz@g-h-t.de



Phönix
Tanzstück von
Dan Pelleg und
Marko E. Weigert

Großes Haus Zittau

Fr., 29.04.2022 | 19:30 Uhr

Fr., 10.06.2022 | 19:30 Uhr

So., 26.06.2022 | 15:00 Uhr

Unterstützt von



Tipp

Schlesisches Nachtlesen Śląski Wieczór Literacki

9.04.2022 | Görlitz-Zgorzelec

17:00-22:00

Literarischer Spaziergang in Görlitz | Spacer literacki w Görlitz

18:00

Jacek Telus: *Szyborska & Friends* | Konzert | koncert

Miejski Dom Kultury, Zgorzelec



JUNG UND TALENTIERT

Lokale Künstler:innen zeigen beim diesjährigen ViaThea ihr Können – Bewerben Sie sich

Vom 7. bis 9. Juli wird in diesem Jahr das Internationale Straßentheaterfestival ViaThea in voller Pracht die Görlitzer und Zgorzelecer Straßen und Plätze zur Spielfläche für ein Programm im Grenzbereich von Theater, Musik, Tanz und Cirque Nouveau verwandeln und spannende, fröhliche und nachdenklich stimmende Inszenierungen der darstellenden und performativen Künste der Straßentheaterszene präsentieren. Neben zahlreichen neuen und altbekannten eingeladenen internationalen Gruppen, wie z.B. die Tukkers Connexion aus den Niederlanden mit Soap Stunters (Foto) – ein Retro-Stuntteam mit einer beispiellosen

Stuntshow, inspiriert von Cartoons aus der Vergangenheit möchte das ViaThea erneut jungen und talentierten Künstlern:innen die Chance geben, auf dem Festival vor einem großen Publikum zu spielen. Ganz egal, ob Jonglage, Artistik, Tanz, Musik, Feuershow oder Theater – interessierte Solokünstler, Gruppen oder Vereine können sich unter Angabe ihres Genres bewerben. Wir bieten eine Einbettung in das Festival-Programm inklusive Programmheft und Werbung auf den Social-Media-Kanälen des ViaThea und des Theaters. Die lokalen Künstler:innen können „auf Hut“ spielen. Wichtige Angaben für Bewerbung sind neben Na-

men und Performance-titel und -inhalt, die Dauer, mögliche Auftrittstage und die Anzahl der Auftritte, Platzbedarf.



Bewerbungen per Mail und per Post bis 15. April:

viathea@g-h-t.de

Gerhart-Hauptmann-Theater Görlitz-Zittau GmbH,

Projektleiterin Christiane Hoffmann, Demianiplatz 28, 02826 Görlitz



AUS DEM ARCHIV

In der Spielzeit 1945/46 zeigte das Stadttheater Zittau schon einmal *Die spanische Fliege* von Franz Arnold und Ernst Bach, in der Inszenierung des späteren Intendanten Josef Leidinger. Im Bestand des Archives findet sich eine Mappe, die neben Szenenfotos auch den Theaterzettel in deutscher und russischer Sprache enthält. Wir danken dem Stadtarchiv Zittau für die freundliche Genehmigung zum Abdruck der Archivalien.



KÖNNTE DAS TRAGEN VON BRILLEN DEN OZEAN SCHÜTZEN?

HERGESTELLT AUS
100% MARITIMEM PLASTIKMÜLL

DIE KOLLEKTION „See2sea“ IST NICHT IRGEND EINE BRILLENKOLLEKTION, SONDERN EINE HERZENSANGELEGENHEIT DES „ERFINDERS“.

ER HAT SICH GEDANKEN ZU DEM THEMA GEMACHT
„WIE KANN MAN ETWAS, WAS ES SCHON GIBT, SO NEU GESTALTEN,
DASS ES FÜR DIE MENSCHEN INTERESSANT IST UND GLEICHZEITIG
EINEN NUTZEN BRINGT FÜR MENSCH, ERDE UND NATUR?“

UNTER DIESEM ASPEKT ENTSTAND DIE KOLLEKTION „Sea2see“.

EINE NEUE VISION DES ABFALLS
www.sea2see.org



SEA2SEE

SEASUSTAINABLE VISION

Für Fragen zum Projekt und natürlich den Brillen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.



Augenoptik
Thomas Wünsche
Jakobstraße 4a
02828 Görlitz
Telefon 03581 403011